

Bruttostundenverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen, Deutschland und den anderen Ländern 2016

Der folgende Beitrag untersucht die Fragestellung, wie hoch oder niedrig die Verdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landes Niedersachsen im Vergleich der Branchen einerseits, im Vergleich zum Bundesdurchschnitt und den anderen Ländern andererseits sind. Datengrundlage sind die aktuellsten Jahresergebnisse (Berichtsjahr 2016) der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Dargestellt werden die im Jahr 2016 erzielten durchschnittlichen Bruttostundenverdienste, und zwar einschließlich der nicht monatlich geleisteten Zahlungen wie zum Beispiel Urlaubs-, Weihnachtsgeld oder Leistungsprämien. Um die Datenbasis möglichst umfassend und übersichtlich zu gestalten, wurde

- a) auf eine Differenzierung nach Geschlechtern¹⁾ und Leistungsgruppen verzichtet und nur der Bruttostundenverdienst für beide Geschlechter und alle Leistungsgruppen zusammen nachgewiesen,
- b) der Durchschnitt der Verdienste der Voll- und Teilzeitbeschäftigten insgesamt nachgewiesen; nur die geringfügig Beschäftigten fehlen in dieser Zusammenfassung.

1) Nach Geschlecht tiefgegliederte Durchschnittsverdienste aus der Vierteljährlichen Verdiensterhebung sind im Internetangebot des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) im Themenbereich „Preise, Verdienste, Arbeitskosten“ veröffentlicht (www.statistik.niedersachsen.de > Themenbereiche > Preise, Verdienste, Arbeitskosten > Vierteljährliche Verdiensterhebung).

Alle Angaben sind Brutto-Verdienste und beziehen sich auf die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, also nicht auf Selbstständige, tätige Inhaberinnen bzw. Inhaber, Auszubildende oder Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

In welchen Branchen wird am besten verdient?

Im Durchschnitt aller Branchen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs erzielten die Beschäftigten einen Stundenlohn von durchschnittlich 21,45 € (vgl. Tabelle T1). Dabei lagen die Verdienste in den von Industrie geprägten Sektoren mit durchschnittlich 24,39 € deutlich höher als im Dienstleistungssektor insgesamt mit nur 20,05 €.

Innerhalb des Produzierenden Gewerbes wird nach fünf Branchen unterschieden, die sich hinsichtlich ihres Verdienstniveaus deutlich unterscheiden. Die höchsten Bruttostundenverdienste gab es in der Energieversorgung mit 31,79 € sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 31,19 €. Deutlich geringer fielen die Verdienste in der Wasserversorgung (20,03 €) und im Baugewerbe (19,52 €) aus. Im besonders bedeutsamen Verarbeitenden Gewerbe lagen die Verdienste bei 25,50 €.

T1 | Bruttostundenverdienste¹⁾ der Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Niedersachsen und Deutschland 2016

Branche / Wirtschaftsabschnitt	Niedersachsen	Bund	Niedersachsen	
	€		Alle Branchen = 100	Bund = 100
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	21,45	22,98	100	93,3
Produzierendes Gewerbe	24,39	25,32	113,7	96,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31,19	25,30	145,4	123,3
Verarbeitendes Gewerbe	25,50	26,45	118,9	96,4
Energieversorgung	31,79	32,63	148,2	97,4
Wasserversorgung ²⁾	20,03	20,33	93,4	98,5
Baugewerbe	19,52	19,36	91,0	100,8
Dienstleistungsbereich	20,05	21,90	93,5	91,6
Handel ³⁾	17,57	20,60	81,9	85,3
Verkehr und Lagerei	16,07	18,28	74,9	87,9
Gastgewerbe	12,07	12,71	56,3	95,0
Information und Kommunikation	28,33	30,98	132,1	91,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	30,51	33,55	142,2	90,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	24,02	25,56	112,0	94,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	26,23	28,56	122,3	91,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13,96	14,48	65,1	96,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	21,14	21,92	98,6	96,4
Erziehung und Unterricht	24,34	24,71	113,5	98,5
Gesundheits- und Sozialwesen	19,84	21,01	92,5	94,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	24,03	21,39	112,0	112,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	19,94	20,27	93,0	98,4

1) Einschließlich Sonderzahlungen.

2) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

3) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

Datenquelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung des LSN, Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 2.3-2016.

Im Dienstleistungssektor insgesamt wurden einerseits deutlich geringere Verdienste erzielt, und andererseits konnten zwischen den Branchen auch viel größere Unterschiede festgestellt werden: Die Spanne reicht hier von Branchen, in denen sehr hohe Verdienste bezahlt wurden, bis hin zu regelrechten Niedriglohnbereichen. In der Branche Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen erhielten die Beschäftigten pro Stunde 30,51 €. Ähnlich hoch waren die Verdienste in der Branche Information und Kommunikation mit 28,33 €. Auf der anderen Seite stehen Branchen wie das Gastgewerbe mit einem vergleichsweise geringen Stundenverdienst von nur 12,07 € und die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, wo der durchschnittliche Verdienst bei 13,96 € pro Stunde lag.

Zum Vergleich: Im Gastgewerbe wurden damit nur knapp 40 % des Stundenverdienstes in der Finanzbranche erzielt. Der gesetzliche Mindestlohn lag 2016 bei 8,50 € pro Stunde und wurde zum 1. Januar 2017 auf 8,84 € angehoben.

Wie hoch sind die Verdienste in Niedersachsen im Bundesvergleich?

Im Durchschnitt aller Branchen des Produzierenden Gewerbes und der Dienstleistungsbereiche lagen die Bruttostundenverdienste in Niedersachsen um 1,53 € niedriger als der Bundesdurchschnitt von 22,98 €. Das Verdienstniveau des Landes lag damit bei 93,3 % des Bundesdurchschnitts (vgl. Tabelle T1). Im Produzierenden Gewerbe lag das niedersächsische Verdienstniveau mit 96,3 % (darunter Verarbeitendes Gewerbe: 96,4 %) näher am nationalen Durchschnitt als im Dienstleistungssektor. Hier erreichten Niedersachsens abhängig Beschäftigte nur 91,6 % des Bundesdurchschnitts.

Auf der einen Seite wurden in Niedersachsen in drei Branchen höhere Verdienste als im Bundesdurchschnitt erzielt:

- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden: +23,3 %
- Baugewerbe: +0,8 %
- Kunst, Unterhaltung und Erholung: +12,3 %.

Auf der anderen Seite stehen zwei große Dienstleistungsbranchen, in denen die niedersächsischen Verdienste mehr als 10 % unter den bundesdeutschen liegen:

- Handel: -14,7 %
- Verkehr und Lagerei: -12,1 %.

Auch in den beiden Dienstleistungsbranchen, die sich durch die höchsten durchschnittlichen Bruttostundenverdienste auszeichnen, ist der Abstand Niedersachsens zum Bundesdurchschnitt überdurchschnittlich hoch:

- Information und Kommunikation: -8,6 %
- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen: -9,1 %.

Wo steht Niedersachsen im Ländervergleich?

Eine zusätzliche Aufgliederung des hier verwendeten Eckwertes der Verdienststatistik (Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor) nach Ländern ermöglicht, ein Verdienstranking aufzustellen. Die Tabelle T2 gliedert die 16 Länder zusätzlich nach dem früheren Bundesgebiet (einschließlich Berlin) und den Neuen Ländern.

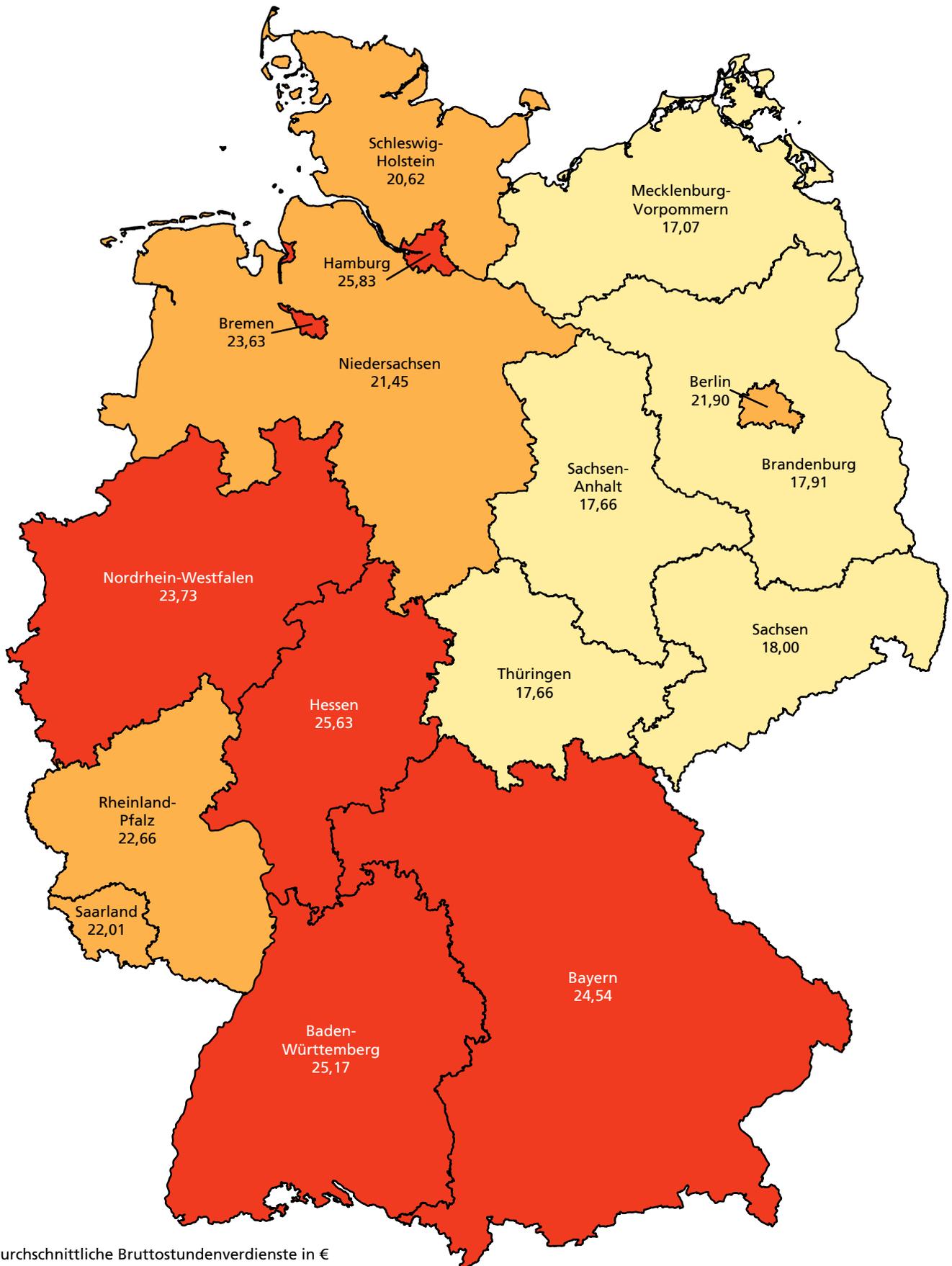
T2 | Durchschnittliche Bruttostundenverdienste¹⁾ der Voll- und Teilzeitbeschäftigten 2016 nach Ländern und Ländergruppen

Land / Ländergruppe	€	Bund = 100	Rangplatz
Baden-Württemberg	25,17	109,5	3
Bayern	24,54	106,8	4
Berlin	21,90	95,3	9
Bremen	23,63	102,8	6
Hamburg	25,83	112,4	1
Hessen	25,63	111,5	2
Niedersachsen	21,45	93,3	10
Nordrhein-Westfalen	23,73	103,3	5
Rheinland-Pfalz	22,66	98,6	7
Saarland	22,01	95,8	8
Schleswig-Holstein	20,62	89,7	11
Brandenburg	17,91	77,9	13
Mecklenburg-Vorpommern	17,07	74,3	16
Sachsen	18,00	78,3	12
Sachsen-Anhalt	17,66	76,8	14
Thüringen	17,66	76,8	14
Deutschland	22,98	100	x
Früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin)	23,86	103,8	x
Neue Länder (ohne Berlin)	17,75	77,2	x

¹⁾ Einschließlich Sonderzahlungen.
Datenquelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung des LSN, Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 2.3-2016.

Die auf der Basis der Tabelle T2 erstellte Karte (vgl. Abbildung A1) lässt zum einen ein klares Ost-West-Gefälle erkennen: Im früheren Bundesgebiet lag das Verdienstniveau um 3,8 % über und in den Neuen Ländern um 22,8 % unter dem Bundesdurchschnitt. Als Nächstes wird deutlich, dass in den Stadtstaaten die Verdienste über denen der Flächenländer liegen: Dies gilt für Hamburg und Bremen im Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet ebenso wie für Berlin im Vergleich zu den Neuen Ländern. Dies ist für Niedersachsen von hoher Bedeutung, weil in Hamburg und Bremen viele niedersächsische Erwerbstätige von den dortigen überdurchschnittlichen Verdiensten profitieren. Drittens ist ein Nord-Süd-Gefälle erkennbar: Im Vergleich der Länder des früheren Bundesgebiets liegt Niedersachsen auf Platz 10 und Schleswig-Holstein auf Platz 11. Die höchsten Verdienste konnten nach Hamburg (Platz 1) die Beschäftigten in Hessen (Platz 2), Baden-Württemberg (Platz 3) und Bayern (Platz 4) erzielen.

A1 | Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor 2016 nach Ländern - in Euro -



Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in €

- unter 19,0 (5)
- 19,0 bis unter 23,0 (5)
- 23,0 und mehr (6)

Deutschland: 22,98 €
 Früheres Bundesgebiet (einschließlich Berlin): 23,86 €
 Neue Länder (ohne Berlin): 17,75 €